

Europaweiter Notruf

In ganz Europa ist die einheitliche **Notrufnummer 112** - der sogenannte ‚**Euro-Notruf**‘ gültig.

Wer in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gebührenfreie Notrufnummer 112 wählt, kann darauf vertrauen, dass er durch die schnellstmögliche Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst sofortige Hilfe bekommt.

Neben allen EU-Mitgliedsländern umfasst das Verbreitungsgebiet auch die Türkei, die Schweiz, Serbien, Island, die Färöer-Inseln, Liechtenstein, Norwegen, Andorra, Monaco und San Marino.

Man muss nicht die Telefonnummer des jeweiligen Landes kennen, sondern kann unter der von zuhause bekannten Nummer Hilfe rufen.

Notrufe können von jedem Telefon, egal ob Festnetz oder Mobilfunknetz, ohne Vorwahl abgesetzt werden. Sie kommen bei der jeweils zuständigen Leitstelle an. Bei einer Netzüberlastung werden Notrufe 112 priorisiert. Das bedeutet, dass andere Verbindungen eventuell getrennt werden, um den Notruf absetzen zu können. Informationen zum Standort und Namen des Telefonhalters werden außerdem automatisch an die Leitstelle übermittelt, um eine schnelle Ortung eines potentiellen Unfallopfers zu erleichtern.

Die Notrufnummer 112 soll aber nur für echte Notfälle genutzt werden, um einen Rettungswagen oder die Feuerwehr zu rufen und nicht für Nachfragen zum hausärztlichen Notdienst oder sonstige ärztliche Fragen. Hierfür ist in der Nacht und am Wochenende der Ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Unnötige Anrufe könnten das System überlasten und so das Leben derer gefährden, die wirklich dringend Hilfe benötigten.

Ein speziell entwickelter Faxvordruck ermöglicht daneben den Hör- und Sprachgeschädigten, einen 112-Notruf abzusetzen. Im Notfall ist dieser einfach und schnell auszufüllen. Der Vordruck ist auch für diejenigen Personen geeignet, die sich in der deutschen Sprache für einen telefonischen Notruf noch nicht sicher genug fühlen.